



Die Fahrradtour startete in Ebendorf. Mit dabei waren Michael Richter (2. von rechts), daneben Uwe Feiler, Manfred Behrens, Steffi Trittel sowie Mitglieder des Radsportvereins Wellen. Foto: Regina Malsch

Politiker radeln durch die Region

Ebendorfs Ortschef möchte Schönheit seiner Heimat zeigen/ Radsportverein unterstützt die Tour

Zu einem Fahrradausflug durch die Region hat Ebendorfs Ortsbürgermeister Manfred Behrens Kollegen aus dem Bundestag sowie Kommunalpolitiker eingeladen. Von Ebendorf aus ging es über mehrere Orte nach Groß Santerleben und zurück insgesamt 35 Kilometer durch die Börde.

Von Regina Malsch
Ebendorf • Zum zweiten Mal hat Manfred Behrens, Ortsbürgermeister von Ebendorf und Mitglied des Bundestages (MdB), Parteifreunde und Kommunalpolitiker zu einer Radtour

eingeladen. Die Tour startete auf dem Thieplatz in Ebendorf und führte über Olvenstedt, Hohenwarsleben und Hermsdorf nach Groß Santerleben. „Mir geht es darum, Mitgliedern des Bundestages die Schönheiten unserer Region zu zeigen und natürlich auch darum, Kontakte zu knüpfen“, sagte Manfred Behrens. Die Radtour wurde zu Ehren von Uwe Feiler, MdB aus Brandenburg, organisiert. Der war kürzlich 50 Jahre alt geworden.

Tour auf überwiegend gut ausgebauten Radwegen

Ganz besonders herzlich begrüßte der Ortsbürgermeister daneben den Staatssekretär Finanzen in Sachsen-Anhalt,

Michael Richter. Dankesworte gingen an Steffi Trittel, Bürgermeisterin der Gemeinde Hohe Börde, und die drei Vertreterinnen des Radsportvereins Wellen, die mit für die Organisation verantwortlich zeichnen.

Nachdem sich die Truppe mit einem kleinen Imbiss gestärkt hatte, ging es los. Martina Neubauer, Vorsitzende des Sportvereins: „Wir werden überwiegend auf gut ausgebauten Radwegen fahren, aber es sind auch ziemliche Steigungen bei Hohenwarsleben und teilweise Holperstrecken zu überwinden. Hin- und zurück sind es über 35 Kilometer.“

Natürlich wurde unterwegs mehrmals Halt gemacht, um sich zu stärken beziehungsweise die Entwicklung der Börde-

gemeinden in Augenschein zu nehmen. So wurden das Mehrgenerationenhaus und die Kulturkirche in Hermsdorf besichtigt.

Gäste staunen über Hopfen-Haus

Am Ziel, in Groß Santerleben staunten die Gäste über das Hopfen-Haus am von sanierten „Rüben-villen“ umsäumten Lindenplatz. Hier erwartete die Radler der Vorsitzende des Gemeinderates, Albrecht von Bodenhausen, sowie Ortsbürgermeister Ulrich Albert Schardt. Gemeinsam besichtigte man die Ausstellung über das nördlichste Hopfenanbaugbiet Deutschlands. Außerdem gab es viel Wissenswertes zur Ho-

hen Börde zu hören. Um die Region auch in schmackhafter Erinnerung zu behalten, lud Steffi Trittel zur Verkostung von Holunderspezialitäten ein. So gab es frischgebackenes Holunderbrot, -käse und -schinken sowie Holunderwein. Das ließen sich alle munden, bevor ein Teil die Rückfahrt über Schackensleben, Eichenbarleben, Wellen und Niederndodeleben in Angriff nahm.

Und auch noch etwas für die Gesundheit getan

„Eine schöne Tour durch eine beeindruckende Landschaft mit netten Menschen und gutem Essen. Und wir haben was für die Gesundheit getan“, meinten die Gäste unisono.